

Literaturunterricht in verschiedenen Schularten

Ein Beobachtungstool zur Erfassung von Unterrichtsaktivitäten

Marco Magirius, Daniel Scherf und Florian Hesse

Problemaufriss und Zielstellung



„Im Literaturunterricht herrschen zum Teil desaströse Zustände.“
(U. Ebbinghaus, FAZ, 1.12.2023)

„Für die Hauptschule kann man sogar fragen, ob das, was da stattfindet, eigentlich noch Literaturunterricht ist.“ (C. Rosebrock im FAZ-Interview, 30.11.2023)



Es besteht in der Disziplin Literaturdidaktik seit rund zwei Jahrzehnten die Vermutung, dass sich Literaturunterricht (der Sekundarstufe) schulformspezifisch unterscheidet. Begründet wird diese Vermutung mit Erkenntnissen aus Interview- und Fallstudien (Pieper et al. 2004, Gölitzer 2008, Pieper 2023, Magirius et al. 2024). Vermutet wird weiterhin, dass sich die Unterschiede in den letzten Jahren durch Veränderungen der Unterrichts- und Prüfungspraxis verstärkt haben. Vor allem der Literaturunterricht in nichtgymnasialen Schulformen entspreche dabei nicht den literaturdidaktischen Normsetzungen.

Belastbare Erkenntnisse der Unterrichts(qualitäts)forschung zur Praxis des Literaturunterrichts an deutschen Schulen liegen allerdings nicht vor.

? Forschungsfrage

Gibt es Unterschiede im Literaturunterricht verschiedener Schularten hinsichtlich der Unterrichtsaktivitäten, -ziele und -qualität?

Komponenten des Beobachtungstools

1. Stundenverlauf: Beobachtet wird die **Oberflächenstruktur von Unterricht** mit Kategorien angelehnt an Hesse (2024). So wird das „Was“ (inhaltl. Gegenstand einer Arbeitsphase) sowie das „Wie“ (Sozialform, Methode) einer Unterrichtsaktivität in seiner zeitlichen Ausdehnung festgehalten. Im nebenstehenden Beispiel hätte man beobachtet, dass drei Minuten lang im Klassengespräch über die Wertung eines literarischen Textes gesprochen wird.

2. Textgrundlagen: Es wird erhoben, welcher literarische Text in der jeweiligen Stunde thematisiert wird.

3. Unterrichtsziele: Anhand von sieben Items werden die Zieldimensionen des Literaturunterrichts, die in der jeweiligen Stunde relevant wurden, auf einer vierstufigen Skala (von 1: trifft zu bis 4: trifft nicht zu) eingeschätzt. Dies geschieht orientiert an Zieldimensionen, die Witte and Sâmihiãian (2013) formulieren, sowie an Unterscheidungen, die Magirius et al. (2023) vornehmen.

4. Unterrichtsqualität: Mit neun Items wird die Stunde anhand spezifischer Qualitätskriterien bewertet, siehe Beispiele rechts. Die Items wurden basierend auf den Studien von Hesse (2024) sowie Magirius et al. (2024) entwickelt.

Minuten	Aktivitätsinhalte	Sozialformen	Methoden
1	Wertung	Klassengespräch	diskursiv_mündlich
2	Wertung	Klassengespräch	diskursiv_mündlich
3	Wertung	Klassengespräch	diskursiv_mündlich

Wieviele Minuten hinzufügen? Aktivitätsinhalt auswählen: Sozialform auswählen: Methoden auswählen:

Im Unterricht wird verschiedenen Lesarten des literarischen Textes Raum gegeben.

trifft nicht zu trifft eher nicht zu trifft eher zu trifft zu

Im Unterricht wird die Wirkung des Textes auf die SuS thematisiert.

trifft nicht zu trifft eher nicht zu trifft eher zu trifft zu

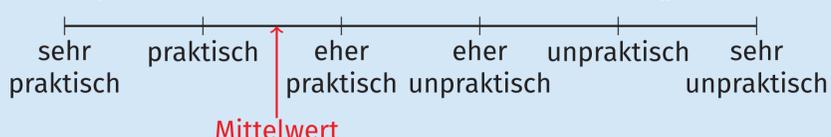
Ergebnisse der Pilotierung

Das Tool probierten 14 Beobachter:innen – Studierende, Literaturdidaktiker:innen, Lehrer:innen – anhand von Unterrichtsvideos aus. 11 der Beobachter:innen verwendeten dasselbe Video und bewerteten die Qualität der Stunde mit guter Interraterreliabilität ($ICC[2,11] = .866$). Darüber hinaus erhielten wir von allen Beobachter:innen Feedback, wie z.B.

„Grundsätzlich finde ich das Tool großartig: Es ist übersichtlich, einfach zu bedienen und auch ohne Tutorial selbsterklärend. Dennoch sollte man sich nicht täuschen lassen: Ich finde die Verwendung der Kategorien gar nicht mal so einfach.“

Schwächen sahen sie u. a. bei der Abgrenzbarkeit von Kategorien sowie im Fehlen eines „Zurück-Buttons“. Sie beantworteten zudem die folgenden Fragen:

- Für wie praktisch erachten Sie das Tool? Kann man es gut bedienen?



- Erschien Ihnen die Verwendung der Kategorien einfach oder schwer?



Verwendung in der Lehrer:innenbildung

Das Tool eignet sich zur Verwendung im Praxissemester sowie in der zweiten Ausbildungsphase, um über die beobachteten Stunden zu reflektieren. Wenn Beobachtungsdaten übermittelt werden, erhalten die Beobachter:innen den Strukturverlauf der Stunde sowie ihre weiteren Eingaben als PDF.

Sie finden eine Toolbeschreibung, ein Video-tutorial sowie das Beobachtungstool auf:

www.beobachtungstool.marcomagirius.de



Literatur

Gölitzer, S. (2008). Wozu Literatur lesen? Der Beitrag des Literaturunterrichts zur literarischen Sozialisation von Hauptschülerinnen und Hauptschülern. Heidelberg: Habilitationsschrift.

Hesse, F. (2024). Qualitäten von Literaturunterricht. Eine Videostudie im Praxissemester. Berlin: J. B. Metzler.

Magirius, M., Scherf, D. & Steinmetz, M. (2024). Mehrdeutigkeit im Literaturgespräch gelingend bearbeiten: Beobachtungen zum Unterricht zu Bronskys Scherbenpark in vier Lerngruppen der Sekundarstufe 1. Leseräume, 10, 1–19.

Magirius, M., Scherf, D. & Steinmetz, M. (2023). Instructive Dialogues on Literary Texts. A Framework for Dialogic Teaching promoting Highlevel Comprehension in the Literature Classroom. L1 – Educational Studies in Language and Literature, 23(2), S. 1–27.

Pieper, I. (2023). „Die Perspektive der Geschichte, da müssten wir noch n' Wort drüber verlieren“: Zur Fachlichkeit des Literaturunterrichts. Didaktik Deutsch, 28(54), 3–16.

Pieper, I., Rosebrock, C., Volz, S. & Wirthwein, H. (2004). Lesesozialisation in schriftfernen Lebenswelten: Lektüre und Mediengebrauch von HauptschülerInnen. Unter Mitarbeit von K. Kollmeyer, D. Scherf & O. Zitzelsberger. Weinheim: Juventa.

Witte, T. C. H. & Sâmihiãian, F. (2013). Is Europe open to a student-oriented framework for literature? A comparative analysis of the formal literature curriculum in six European countries. L1 – Educational Studies in Language and Literature, 13, 1–22.